TAGESSTÄTTE ZUVERSICHT

aktuell

Liebe Leserinnen und Leser!

Freuen sie sich mit uns, wir feiern unseren 20. Geburtstag!
Am 1. April 2003 ist unsere Tagesstätte feierlich eröffnet worden. In Kleinpertholz haben wir uns sofort wohlgefühlt und gleich mit Bauarbeiten begonnen.
In den letzten 20 Jahren hat sich nicht nur unser Haus entwickelt. Auch wir haben an uns gearbeitet. Unsere Gemeinschaft ist gewachsen.
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sehr stolz auf die geleistete Arbeit zurückblicken. Ihnen gebührt die herzliche Anerkennung!
Ein großes Dankeschön an alle, die daran mitgearbeitet haben!

Stephan Zimm

Inhaltsverzeichnis

1. Handwerk/Grünraum 2
Interview 2
Unser neues Carport..... 3
2. Industrie/Garten..... 3
Expertinnen Stammtisch 3
3. Kreativ 5
Meine Arbeit im Kreativraum..... 5
Der Eaton – Geburtstagskarten – Auftrag 6
4. Haus & Hof 6
Fortbildung..... 6
Die Entstehungsgeschichte der Küchen Gruppe..... 7
5. Personelles 8
Vorstellung Oscar Reynolds 8
Freie Zivildienstplätze 9
Vorstellung DI Rebecca Reiss 9
Vorstellung Ulrike Ponz..... 10
Vorstellung Jaroslav Bartos 10
6. Leben..... 10
Der neue Tagesstätten Bus 10
Fasching in der Tagesstätte..... 11
Alpaka-Wanderung 11
7. Kultur..... 12
„Mia san de Combo PertHolz!“..... 12
8. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen.. 14
Peter Böhm..... 14
Traude Bruckner 14
Robert Kraner 15
Romana Österreicher..... 16
Hans Blahusch..... 16
Bruno Österreicher 17
9. Fotoredaktion 17
10. Aktuelle Produkte..... 18
Osterprodukte 18
11. Wir suchen 19
12. Termine 19
13. Dank/Impressum..... 19
14. Kontakt 20

heidenreichstein LIEBENSWERT & LEBENSWERT
hei SOZIALES

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

1. Handwerk/Grünraum

Interview

Beim Interview befragt wurden Günther, Denise, Emre, Phillip.

1. Was gefällt dir gut in der Handwerks und Grünraumgruppe?
Denise: Die Möglichkeit mit Holz zu arbeiten, das Rasenmähen im Sommer und die Ausflüge über das Jahr verteilt.
Günther: Anzündholz herstellen im Forstcontainer, Waldspaziergänge mit der Gruppe, die Ausflüge und das Rasenmähen.
Emre: Anzündholz herstellen, Holz schlichten bei Kunden und in der Tagesstätte, Rasenmähen und mit der Doka unterwegs sein.
Phillip: Holzarbeiten im Winter und Grünraumarbeiten im Sommer.

2. Welche Tätigkeiten würdet ihr gerne in der Tagesstätte noch erlernen?
Denise: Holzstücke selbstständig zuschneiden zum Beispiel mit einer Laubsäge
Emre: Umgang mit Akku Motorsäge und Bedienung des Rasenmähtraktors
Phillip: Obstbaum schnitte

3. Würdet ihr lieber Schneeschaufeln, Rasenmähen oder Apfelpressen?
Denise: Apfelpressen weil es eine Lustige Zeit ist.
Günther: Rasenmähen weil man dabei an der frischen Luft ist.
Emre: Schneeschaufeln weil ich das gerne tue.
Phillip: Apfelpressen

4. Was ist ein schönes Erlebnis das du in der Gruppe hattest?
Denise: Alpaka Wanderung weil die Alpakas so flauschig waren.
Günther: Auch die Alpaka Wanderung und die gemeinsame Weihnachtsfeier.
Emre: Ausflug in die Kittenberger Erlebnis Garten.
Phillip: eine Hautcreme aus Harz herstellen.

5. In welcher Jahreszeit arbeitet ihr am liebsten in der Tagesstätte?
Denise: Sommer weil wir dazwischen durch gemeinsam Eis gehen.
Günther: Winter weil es eine Ruhigere Zeit ist.
Emre: Frühling und Herbst weil da die Natur so schön ist.
Phillip: Winter weil es schön und kühl ist. Aber auch der Sommer weil

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

man weniger Kleidung an hat und man Eis essenkann.

6. Was ist euer Lieblingsprodukt, das in der Gruppe erzeugt wird?
Denise: Apfelsaft weil er soo gut
Günther: Schuhlöffel weil sie schön aussehen und Praktisch sind.
Emre: Apfelsaft und Aufbewahrungskisten weil es Praktisch ist.
Phillip: Vogelhäuser und Nützlings Hotels.

7. Welche Tätigkeiten würdet ihr gerne öfter in der Gruppe machen?
Denise: (Ei)nheizer
Günther: Styropor Schreddern
Emre: Sperrmüll
Phillip: Heckenschnitte kommt jedoch auf die Art der Hecke an und obstbaumschnitte

8. Was würdet ihr gerne weniger in der Gruppe machen?
Denise: Rasenmähen und Heckenschnitte.
Günther: Heckenschneiden weil die Arbeit sehr anstrengend ist.
Emre: Styropor Schreddern

9. Gibt es etwas, was die Handwerks und Grünraumgruppe für euch besonders macht?
Denise: Gemeinschaftliches Pizza essen in der Holz Werkstätte.
Günther: Eine Jause bekommen bei Aufträgen.

Unser neues Carport

Lange schon gab es den Gedanken bei uns in der Tagesstätte ein Carport zu machen. Nun endlich ist es so weit, vor ca. 2 Wochen begannen die Arbeiten. An einem Donnerstag wurden die Holzsteher aufgestellt und Robert Inghofer hat uns mit seinem Rücke Wagen beim Aufstellen geholfen. Dann kamen Latten drauf und zum Schluss das Dach von der Firma Kollmann montiert.

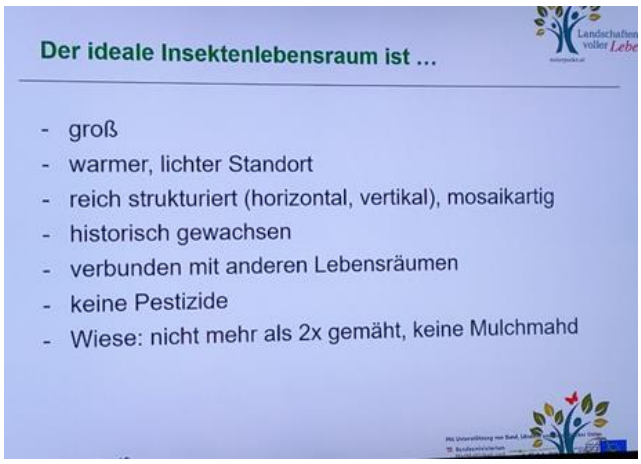
Tobias und Petra

2. Industrie/Garten

Expertinnen Stammtisch
des Verbandes Naturparkes Österreich

Weil wir ein Naturpark-Spezialitäten Betrieb sind, hatten wir die Möglichkeit an diesem Online-Seminar teilzunehmen. Wir haben gehört das die Zahl der vielen Insekten seit langer Zeit zurückgegangen ist. Aber es gibt so viele Möglichkeiten wie wir diese Tiere helfen könnten.

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

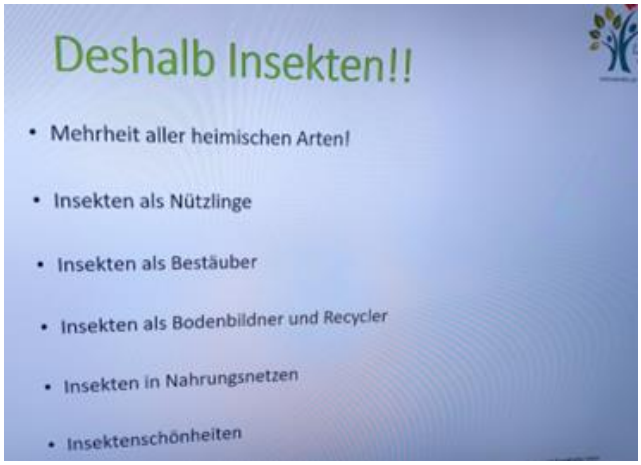


Ein Lebensraum wäre für sie zu schaffen wäre immer möglich. Gerade in Tümpeln, Steinflächen könnte man was anlegen. Aber sehr von großer Hilfe sind immer noch die Insektenhotels. Es gibt sehr unterschiedliche Insektenarten und Pflanzenarten. Lederlaufkäfer, Warzenbeisser und die gehörte Mauerbiene fühlen sich in Insektenhotels wohl. 3500 Pflanzenarten gibt es in Österreich und 7500 Käferarten. Es begann vor 8000 Jahren in der Steppenartigen Tundra und viele Jahre später die Nachzeitliche Bewaldung 6000 vor Chr. Buchen und Urwälder und mit der Zeit ist man Sesshaft geworden. Mit der Zeit wurde ein biologischer Ackerbau betrieben. Asiatische Marienkäfer wurden als Insektenvernichtung in Glashäusern verwendet wegen der Ausbreitung. Buchsbaum und die Blumenwanze setzt Buchsbaumzünzler zu. Es gibt verschiedene Saatgut von unterschiedlichen Pflanzenfamilien. Man nennt es Einschürung das man im September macht. Was besonders für unsere Insekten Wichtig ist ein sehr sonniger Standort und eher ein durlässiger Boden und kein Stauwasser. Es gibt 900 Tierarten in einem bestimmten Bereich. Der Krautsam ist eine

wichtige Futterquelle für Nützlinge das aber für uns im Garten nicht gut ist. Heimische Gehölze sind bei uns immer gut. In Obstbäumen bilden sich leicht Höhlen sie sind Brutraum für viele Vogelarten. Was ich nicht gewusst habe das die Wildbienen Totholz brauchen für ihre Bruten. Den auch viele Käfer sind auf Totholz angewiesen. Die Käfer leben auch in unterschiedlichen Standorten und meist auch in Halbschatten wo sie sich gerne wohl fühlen. Wichtig ist es auch bei den Käfern und auch andere Insekten das Sie immer ein Loch graben wo sie geschützt sind. Wir haben gesehen einige Holzstämme die schon abgesägt waren im Boden ganz eng herausragen und das zeigt was für Unterschlupf und für ein Gutes Leben für Insekten sind. Wir haben gesehen das viele Jugendliche sich gerne darum

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

kümmern von den Nistplätzen von den Insekten. Schließlich ist es immer gut das man für die winzigen



Tierchen ein Überwinterungsquartier schafft. Wir glauben gar nicht wie wichtig sie für uns sind und doch können sie schon ein wenig lästig werden aber was wäre wenn keine Insekten hätten? Unsere Natur würde zugrunde gehen und der Kreislauf des Lebens ist auch bald am Ende. Insekten spielen immer schon eine große Rolle.

Fredi und Julia

3. Kreativ

Meine Arbeit im Kreativraum

Ich mache den Entspannungsraum sauber. Ich sauge und wasche auf. Zusätzlich kümmere ich mich auch um den Pausenraum sowie um den Stiegenaufgang vom Laden zur Kreativgruppe. Alles wird blitz blank sauber gemacht. Anschließend räume ich die Putzsachen wieder weg. Petra und Sonja sind mit meiner Arbeit sehr zufrieden. Mir macht die Arbeit großen Spaß.

Vanessa

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

Der Eaton – Geburtstagskarten – Auftrag

Zuerst kam eine Anfrage aus der Firma Eaton an die Kreativgruppe, ob wir wieder Geburtstagskarten für ihre Mitarbeiter machen können. Freudig stimmten wir zu und organisierten uns das nötige Bastelmaterial. Im Ideenreich richteten wir uns den Gruppen Tisch für diesen Auftrag her. Mit Schere, Stempeln, Stiften und Papier konnte es los gehen. Es wurde geschnitten, gefalten, geklebt. Jeder konnte sich kreativ beteiligen. Roland hat das Schmetterling ausschneiden am besten gefallen. Zum Schluss wurden noch Bänder geschnitten und an die Karten gebunden. Auch unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Romana, hat uns bei diesem Auftrag tatkräftig unterstützt. Es sind sehr viele verschiedene Karten für Männer und Frauen entstanden. Obwohl Roland lieber allein sitzt bei seiner Arbeit, hat es ihm doch bei der gemeinsamen Gruppenarbeit gut gefallen. Wir bedanken uns für den Auftrag und hoffen das die Geburtstagskarten Freude bereiten.

Roland und Sonja

4. Haus & Hof

Fortbildung
von der Königin zur Kaiserin

Es war an einem Mittwoch im Jänner dieses Jahres als sich die Haus und Hof Gruppe der Tagesstätte Zuversicht gemeinsam auf dem Weg nach Wien mit dem Zug machte. Was uns Damen riesigen Spaß bereitete da wir noch nie die Möglichkeit hatten alleine von der Gruppe nur wir Frauen einen Ausflug mit unserer Arbeitsanleiterin Elisabeth zu machen! Die Fortbildung wurde von Bif Integrativ angeboten! Bzw. von zwei Lehrerinnen der Schule

für Fachsozial Berufe, von denen schon unsere Arbeitsanleiterin Unterrichtet wurde. Insgesamt waren wir ca. 10 Personen alle zusammen. Wir stellten uns alle nacheinander mit Namen alter und Herkunft vor. Danach suchten wir uns aus dort im Kreis liegenden Gegenständen unseren Lieblingsgegenstand aus und erzählten warum uns gerade dieser

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

am besten Gefiel! Auch die Inneren Organe der Frau stellten wir aus dort vorhandenem Material nach. Danach suchten wir uns zwei Luftballone aus in verschiedenen Farben. Worauf wir auf einen der beiden schrieben was wir am Frau sein und an uns selbst schön fanden, und auf den anderen was wir nicht am Frau sein und uns selbst mochten. Nach einer kurzen Pause mit Kuchen und Getränken bastelten wir alle noch unsere eigene Krone die uns von der Kaiserin zur Königin machte. Nach einem wunderschönen Abend und einem Gruppenfoto fuhren wir vier Damen wieder mit dem Zug zurück nach Hause ins Waldviertel. Müde aber sehr glücklich kamen wir an diesem Abend nach Hause. Und denken noch heute an diesen schönen Ausflug zurück, der sich hoffentlich wieder einmal in vielleicht anderer Art wiederholen wird.

Christina, Barbara, Melanie, Elisabeth

Die Entstehungsgeschichte der Küchen Gruppe

Der Tagestätte Zuversicht!

Anfang April 2003 fingen 3 Personen in der Tagestätte am Mühlenhof, heute Tagestätte Zuversicht zu arbeiten an. Schnell wurde sichtbar das es von Vorteil ist, wenn es Mitarbeiter*innen gibt die sich für den Küchenbereich interessieren. Meine Person mit einbezogen. Anfangs kochten wir „nur“ ein bis zweimal die Woche. Den Rest der Woche besorgten wir das Essen aus den Gasthäusern der Umgebung von Heidenreichstein. Im Jahr 2005 bekamen wir mit der Arbeitsanleiterin Elisabeth Brosch eine Arbeitsanleiterin, die ihren Schwerpunkt der Arbeit im Haushaltsbereich und der Küche hat.

Da es ihr alleine nicht möglich war die Gruppe zu führen, kam ich zu ihr in die Gruppe. Und es gefällt mir bis heute so gut das ich bereits jetzt 20 Jahre später noch immer als Mittarbeiterin in ihrer Gruppe an ihrer Seite bin. In den kommenden Jahren wuchs unser Betrieb immer mehr. Arbeitsanleiter verließen uns auf Grund von Pension oder andere Berufswahl! Zivildiener und Freiwilliges Soziales Jahr Interessenten absolvierten ihre vorgegebenen Zeiten bei uns. Da wir immer mehr Mittarbeiter*innen wurden stand sehr bald fest Die Tagestätte braucht ein bzw. zwei Autos. Jedoch brauchen wir dafür Geld. Das wir durch Arbeitsaufträge

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

verschiedenster Firmen in der Umgebung einnahmen. So verging die Zeit und mit der Zeit auch die Jahre. Da die Tagestätte Zuversicht mittlerweile in die Jahre gekommen war und auch die Erhaltung´s Kosten stiegen, entschloss sich die Tagestätte gemeinsam mit dem Träger Verein Zuversicht einen kompletten Neubau der Tagestätte zu starten. Der Beginn des Neubaus

begann im Jahr 2017. In dieser Zeit musste die Küchen Gruppe gemeinsam mit der kreativen Gruppe in ein angemietetes Firmen Gebäude in der Stadt umziehen. Im Jahr 2019 war die neue Tagestätte endlich barrierefrei bezugsfertig. So konnten auch in Zukunft Mittarbeiter im Rollstuhl bei uns arbeiten, Von diesem Tag an nannte sich unsere Küchengruppe Haus und Hof Gruppe. Die jetzt auch neben jeder Menge Hausarbeit Arbeit Aufträge von Firmen aus der Umgebung annehmen konnte. Seit dem Umbau besteht die Haus und Hof Gruppe mit Elisabeth Brosch und mir insgesamt auf fünf zusätzliche Mitarbeiter*innen. Die gemeinsam mit vielen Ehrenamtlichen Mittarbeitern und 2 Reinigungskräften Tag für Tag für bis zu 35 Personen essen zubereitet. Und gemeinsam mit uns Mittarbeitern für Sauberkeit und Ordnung in unserer Tagestätte sorgen!

Christina

5. Personelles

Vorstellung Oscar Reynolds

Mein Name ist Oscar Reynolds, ich bin 18 Jahre alt und komme aus Pfaffenschlag. Ich ging in Waidhofen ins Gymnasium und beendete dort meine Schulzeit mit Matura. In meiner Freizeit spiele ich gerne Tennis oder gehe ins Fitnessstudio. Meine Wochenenden verbringe ich meistens damit, Freunde zu treffen oder anderen Sportbegeisterten Tennis Stunden zu geben. Zusätzlich gehe ich jeden Samstag in Waidhofen in die Jungschar, wo ich viele meiner besten Freunde kennengelernt habe. Wenn ich gerade nicht

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

beschäftigt bin, schnappe ich mir gerne meine Kamera und gehe mit Freunden fotografieren. Meine Zeit als Zivildiener in der Tagestätte begann am 2. Jänner 2023, wo ich seitdem Teil der Kreativgruppe sein darf. Meine Kollegen waren von Anfang an hilfsbereit zu mir und ich freue mich mit ihnen zusammenarbeiten zu dürfen. Bereits jetzt konnte ich viele neue Erfahrungen sammeln und bin gespannt darauf, was ich in den nächsten Monaten meines Zivildienstes noch erleben werde. Ich bin zuversichtlich, dass ich eine gute Unterstützung für die Kreativgruppe sein werde und dass ich viele meiner Ideen einbringen kann. Zum Beispiel konnte ich bereits viel von meinem Wissen als Hobbyfotograf an Tobias H. weitergeben, welcher ebenfalls begeisterter Fotograf ist. Jeder Tag ist anders und hält neue Aufgaben für mich bereit, das schätze ich sehr an meinem Zivildienst in der Tagesstätte.

Freie Zivildienstplätze

Wir haben noch freie Zivildienststellen:

2023: 1. Oktober

2024: 2. Jänner,
2. April, 1. Juli

Vorstellung DI Rebecca Reiss

Ich habe nun die Ehre mich offiziell in der „Tagesstätten-Zeitung“ vorstellen zu dürfen. Ich komme aus einer kleinen Ortschaft bei Raabs an der Thaya und arbeite seit November in der Tagestätte als Geschäftsführerin. Nach meiner Matura im Gymnasium Waidhofen an der Thaya bin ich nach Wien gezogen, habe dort studiert und im Frühjahr 2022 bin ich wieder zurück in das wunderschöne Waldviertel gekommen. Während meines Studiums durfte ich schon einige Tagesstätten in der Nähe von Wien besuchen und es freut mich, dass ich einen so großartigen Beruf nun in meiner Heimat ausüben darf. Ich bedanke mich, dass ihr mich so gut aufgenommen habt und freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit.

DI Rebecca Reiss

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

Vorstellung Ulrike Ponz

Neu in der Raumpflege: Hallo, ich heiße Ulrike, bin 47 Jahre alt und komme aus der Steiermark. Seit 8 Jahren lebe ich in Heidenreichstein mit 2 Katzen in einem kleinen Haus. Wenn ich nicht mit Garten – oder Hausarbeit beschäftigt bin, lese ich Bücher und beobachte die Natur und die Tiere.

Vorstellung Jaroslav Bartos

Mein Name ist Jaroslav, ich wohne in einem kleinen Dorf in Tschechien in einem alten Haus. Ich bin verheiratet und habe 2 Kinder und einen Hund. Seit 4 Monaten arbeite ich in der Tagesstätte in der Grünraum- und Handwerksgruppe. Hauptsächlich bin ich zuständig für Instandhaltungen im und rund ums Haus.

6. Leben

Der neue Tagesstätten Bus

Vor wenigen Wochen haben wir unseren alten roten VW-Bus verkauft der bereits in die Jahre gekommen war. Am 12.1.23 war es endlich dann soweit Ich und Tobias durften mit Stephan am Nachmittag den neuen Bus führ die Tagesstätte vom Autohaus Hörmann abholen. Zuerst führte uns Jarda mit unserem Weißen Tagesstätten Bus zum Autohaus Hörmann. Als wir dort ankamen gingen wir gleich hinein ins Autohaus wo wir gleich freundlich empfangen wurden. Als erstes wurden noch die restlichen Papierunterlagen erledigt, und dann gingen wir zum neuen Bus wo uns zwei Angestellte den neuen Bus erklärten. Der neue Bus hat die Farbe Silber und ist von der Automarke Renault. Der Bus hat 9 Sitze, so haben viele Mitarbeiter/Innen Platz. Ich freue

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

mich Jedes Mal, wenn ich mitfahren darf.

Florian und Tobias

Fasching in der Tagesstätte

Manche kamen schon an diesen Tag verkleidet in die Tagesstätte. Einige Mitarbeiter/Innen haben sich nach den Mittagessen in der

Mittagspause verkleidet. Um 13:00 Uhr hat Jede Gruppe für sich Fasching gefeiert. Wir die Kreativgruppe haben zuerst wir ein Rollenspiel gemacht. Oscar hat für uns die Musik Aufgedreht und wir haben dazu Getanzt. Danach haben wir ein Spiel mit Schwedenbomben gemacht das heißt ohne Hände Essen am Schluss haben wir eine Entspannte Fantasie Reise Gemacht. Mir hat der Fasching in der Tagesstätte gefallen und es war sehr Lustig.

Tobias

Alpaka-Wanderung

Anders wandern???

Irgendwie ist alles anders, als sich 5 Mitglieder (Barbara, Christina, Denise, Georg und Julia) der Gruppe Erwachsenenbildung mit Gerti, Santos und Stefano beim Naturparkzentrum in Heidenreichstein treffen. Unaufgeregt werden uns von der rothaarigen Frau ihre beiden Schützlinge, die sichtlich neugierig sind, vorgestellt. Es handelt sich um die beiden Alpakas Santos, 7 Jahre alt, braunes Fell und Stefano, 2 Jahre jünger, mit weißem Fell. Ihre

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

Vorfreude auf den gemeinsamen Spaziergang spüren wir deutlich, schon haben Christina und Georg eine Leine in der Hand, und wir machen uns auf den Weg zum Hängenden Stein. Die Leinen wechseln die Hände, Gerti erzählt uns vom freundlichen Wesen der frisch geschorenen Tiere, deren fettfreie Wolle sehr geschätzt wird. Sie fressen Blätter und Gras, klettern gern und sind Rudeltiere, also nicht gerne allein. Auf dem Weiterweg zum Gemeindeteich bleiben sie immer wieder kurz zum Grasen stehen, interessieren sich für alles, obwohl sie den Weg gut kennen. Beim Gemeindeteich geht es schnell, schon sind sie im Wasser, das sie als gute Schwimmer erfrischend finden. Schnell sind 2 Stunden vorbei mit diesen ruhigen, entspannten und freundlichen Tieren, deren gutes (Personen)Gedächtnis Gerti immer wieder verblüfft, und die uns eine besondere Begegnung ermöglichten.

Peter Böhm

7. Kultur

„Mia san de Combo PertHolz!“

– die Musikwerkstatt der Tagesstätte Die Musikgruppe, „Combo PertHolz“ genannt und aus derzeit 3 Frauen und 4 Männern bestehend, beginnt jeweils freitags den Tag mit Musik im Musikzimmer der örtlichen Volksschule (Einheit von 50 Minuten). Diese Einheit ist eine Kooperationsstunde und Teil meiner seit Herbst 2020 bestehenden Lehrverpflichtung im Musikschulverband Heidenreichstein. Die TeilnehmerInnen besuchen also die Musikschule. Die „Combo PertHolz“ ist Teil der kreativen Erwachsenenbildung – die „Musikwerkstatt“ wie ich sie auch gerne benenne. Bis zu meiner Übernahme wurde die 2003 gegründete Musikgruppe in ihrem Entwicklungsprozess von Karl Immervoll (www.karl-immervoll.at) geführt, begleitet und geprägt – nicht nur dies: Die in Niederösterreich nicht mehr

vorgesehene Förderung des Musikunterrichts für Erwachsene wurde beim Volksanwalt des ORF gemeinsam und erfolgreich für das Fortbestehen der Gruppe erkämpft. Zahlreiche Auftritte, auch im Rahmen einer tschechisch-österreichischen Partnerschaft (Werkstätte Domov sv. Anežky aus Týn/Vltavou) stärkten die Identität und das Selbstvertrauen der

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

MusikerInnen.
Musik beginnt bei den Menschen. Es ist ein elementares, zum Menschen gehöriges Ausdrucks- und Kommunikationsmittel – jenseits von falsch/richtig, begabt/unbegabt. Durch die Herangehensweise des sogenannten „Elementaren Musizierens“ wird eine vielfältige Begegnung mit Musik ermöglicht, damit verbunden: Begegnung mit sich und den Andern – mit dem, was im Jetzt ist und dem, was sich daraus in einem gemeinsamen schöpferischen Prozess gestalten lässt.

Die Musikstunden bieten Spielraum an: Alles darf sein, alles hat Platz – es muss nichts Bestimmtes dabei herauskommen. Stimmungen, Situationen, Körperklänge, die Stimme oder unterschiedliche Instrumente sind der Ausgangspunkt musikalischer Reisen. Einfache und sich im Tun entwickelnde Spielformen geben den Rahmen für musikalische Erkundung, Improvisation und Entwicklung. Aus der gemeinsamen Reflexion entwickeln sich neue Strukturen/Ordnungen oder manchmal auch „Stücke“, die bei gelegentlichen Auftritten musiziert werden.
Meine Funktion sehe ich in der empathischen Moderation der musikalischen Prozesse, im Wahrnehmen und Aufgreifen dessen, was ist und im Unterstützen der TeilnehmerInnen in ihrer

individuellen Ausdrucksweise und Instrumentenwahl. Es ist vielmehr ein Begleiten als ein Lehren oder Beibringen – eine Haltung, die ich einnehme. Es bedeutet, Sicherheiten aufzugeben und mit dem „Zufall“ zu spielen und zu kommunizieren – authentisch, ehrlich und stets auf Augenhöhe.

Mag. Irene Brantner, BA
www.spiel-raum-musik.com

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

8. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

Peter Böhm

Erwachsenenbildung ist viel mehr, als ein kurzer Text beschreiben kann.
Probieren wir es so:

- ✓ freundliche Begrüßung in freudiger Erwartung
- ✓ schwungvoll beginnen mit Lied und Bewegung
- ✓ aktuelle Ereignisse beleuchten (Sport, Politik, Natur)
- ✓ Freude an Geschichten, Kurztexten, Gedichten, an Sprache und ihren Möglichkeiten
- ✓ Probleme beim und Hilfen für das Miteinander
- ✓ Tätigkeiten im Alltag festigen, Rechenfertigkeiten üben
- ✓ durch Lob beim Tun Persönlichkeit und Charakter stärken
- ✓ Selbständigkeit fördern und das Denken anregen
- ✓ Neugier wecken, vieles hinterfragen, Erkenntnisse festigen

Die Zeit vergeht wie im Fluge, wir gehen gestärkt auseinander und freuen uns auf das nächste Mal!

Peter Böhm

Traude Bruckner

Traude hat 3 erwachsene Söhne, 4 Enkelkinder und ist 71 Jahre. Am liebsten gestaltet und arbeitet sie in ihrem Garten. Auch schwimmen, nähen und vor allem wandern zählen zu ihren Hobbys. Beim Essen bevorzugt Traude vegetarische Kost und falls doch Fleisch aufs Teller kommt, dann Hühnchen. Gerne verbring sie ihre Urlaube in Österreich und dabei besonders gerne in den Bergen. Traude war 13 Jahre als Hausfrau und für ihre Familie tätig. Für 20 Jahre führte sie eine Boutique und seit 2007 ist Traude in Pension. Bereits seit fast 14 Jahren werden wir durch Traude im Küchenbereich unterstützt, wo sie ein bis zweimal pro Woche ein Menü für bis zu 35 Personen kocht.

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

Robert Kraner
Schreibwerkstatt

Vom Wandern, Irren und Finden
Heuer wird die Schreibwerkstatt in der Tagesstätte Zuversicht zwölf Jahre alt. Oder sagt man da am besten: Sie ist 12 Jahre jung? Seither sind viele schöne, traurige, lustige, schwere und leichte Texte entstanden. Viele Stunden haben wir uns in der Schreibwerkstatt vorgelesen, zugehört und haben die Texte besprochen. So lernen wir voneinander und kommen alle im Schreiben ein Stück weiter. Jedes Jahr beteiligen sich die Autorinnen und Autoren der Schreibwerkstatt am Literaturpreis »Ohrenschmaus«. Es sind unter uns auch ein Preisträger und zwei Preisträgerinnen! Der Ausflug zur Preisverleihung Ohrenschmaus gibt uns jedes Jahr die Möglichkeit andere Texte, andere Autorinnen und Autoren kennenzulernen und miteinander zu sprechen.

Verein Ohrenschmaus

Als Leiter der Schreibwerkstatt begebe ich mich jedes Mal von Neuem auf eine Entdeckungsreise in die neu entstehende Literatur, die für mich so viel Überraschendes bereithält – und auch auf mein eigenes Schreiben wirkt.

Schreiben
Vom Weg abkommen
Irrlichtern folgen
Es könnte gefährlich werden
Aber gut

Aktuell nehmen an der Schreibwerkstatt teil:
Barbara H., Christina H., Tobias H.
Melanie K., Alfred L., Jürgen S., Julia Z.

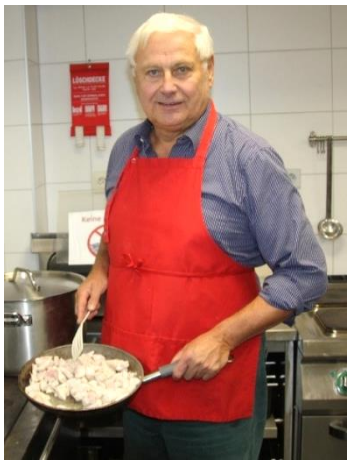
Leitung: Robert Kraner
www.robertkraner.at

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

Romana Österreicher

Romana ist 65 Jahre, geschieden und hat 3 Kinder ins erwachsenen sein begleitet. Sehr gerne verbringt sie Zeit im Garten, wichtig sind auch ihr eigenes Pferd und 2 Katzen. Kreativ sein in jeglicher Form zählen zu ihren Stärken. Romana isst gern Gemüse, zu ihrer Lieblingsmahlzeit zählen Rahmfisolen. Beim Reisen trifft man sie in Italien am Meer aber auch zu Hause kann sie entspannen und fühlt sich wohl. Früher war Romana im kaufmännischen Bereich mitunter in der Buchhaltung und Lohnverrechnung tätig. 7 Jahre betrieb sie den Magic Jet in Heidenreichstein. Zuletzt war Romana im Verkauf von Gartenmöbeln arbeitend, was ihr sehr gefallen hat. Seit 2019 unterstützt uns Romana mit ihren Ideen und Stärken in der Kreativgruppe.

Hans Blahusch



Hans Blahusch ist seit September 2019 bei uns in der Tagesstätte und unterstützt uns tatkräftig in der Küche.Früher arbeitete er als Koch und Kellner, mitunter war Hans Gastwirt im Wiener Prater und als Geschäftsführer im Schweizerhaus tätig.Wie sollte es daher anders sein, seine größten Hobbys sind das Reisen und Kochen. Zu seiner Lieblingsspeise zählt Paprikahuhn und am liebsten reist er nach Asien. Hans ist ledig und 63 Jahre jung.

Petra E. und Tobias H.

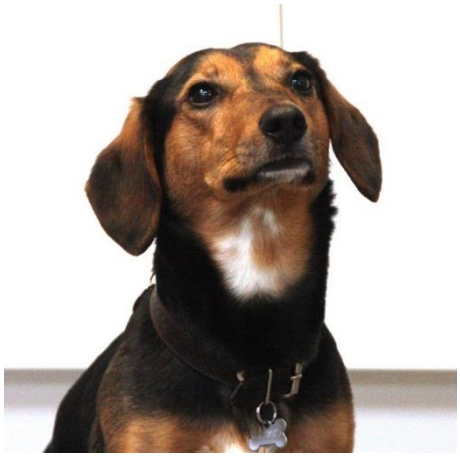
Vielen herzlichen Dank für die wertvolle Unterstützung an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen!

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

Bruno Österreicher

Bruno ist 62 Jahre jung, verheiratet und hat eine Tochter, einen Sohn und fünf liebe Enkelkinder. Er arbeitete insgesamt 46 Jahre als technischer Angestellter. Davon 14 Jahre als Technischer Verkäufer, wo er in Österreich und im Ausland tätig war. Seine Hobbys sind Schwimmen, Radfahren, fischen, Sportschütze, Enkelkinder und mehr. Beim Roten Kreuz war Bruno 30 Jahre bis Ende 2018 als Sanitäter im Einsatz, zusätzlich unterstützte er als Ehrenamtliches Mitglied ½ Jahr die VinziRast Notschlafstelle in Wien. Seit Beginn 2023 ist Bruno als ehrenamtlicher Fahrer im Team der Tagesstätte mit großer Freude tätig. Herzlich willkommen!

9. Fotoredaktion



Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

10. Aktuelle Produkte

Osterprodukte

Um dem Frühling näher zu kommen, haben wir heuer bereits im Februar mit dem Gestalten der Osterprodukte begonnen.

Martin beschreibt welche, und eines davon genauer:

- Holzhasen aus Astscheiben
- Betonhühner

- Eiergirlanden
- Osterkränze
- Stoffhühner:

Zuerst hat Florian Stoff angezeichnet und ich hab es ausgeschnitten. Kämme und Schnäbel hat auch Florian gemacht. Petra hat alles zusammengenäht. Dann wurden die Hühner gefüllt und zugenäht. Zum Schluss wurden die Augen gebickt.

Martin M. und Petra E.

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

11. Wir suchen

Luftbefeuchter
Aromadiffuser
Schraubzwingen
Wachsreste
Werkzeugwagen
Pizza Schneider
Entspannungsmusik-CDs
Hauswurz- und andere Sukkulenten Ableger

12. Termine

06. und 07. April - **Ostermarkt** in der Tagesstätte
17. Juli – Regionalmarkt am Stadtplatz Heidenreichstein

13. Dank/Impressum

Auch in den letzten drei Monaten durften wir uns über einige Geld- und Sachspenden freuen. Wir bedanken uns bei allen Spender*innen und Unterstützer*innen.

Impressum „Tagesstätte aktuell“
Redaktion: [Petra Eckerstorfer, Lisa Stadlbauer, Stephan Zimm]

Offenlegung nach Mediengesetz § 25: „Tagesstätte aktuell“ erscheint mindestens 4x jährlich und bezieht sich ausschließlich auf Geschehnisse und Entwicklungen in der Tagesstätte Zuversicht und kommentiert diese; aufgrund des kleinen, privaten Wirkungsradius wird nicht immer auf richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen, die Auflage überschreitet nicht 250 Stück. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.
Fotos: Wir haben uns entschieden bei den Fotos in dieser Zeitung weder die darauf Abgebildeten noch den Fotografen namentlich anzugeben.

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

14. Kontakt

Tagesstätte Zuversicht
Kleinpertholz 26
3860 Heidenreichstein
☎ (02862) 539 04
Fax: (02862) 588 20
E-Mail: tagesstaette@zuversicht.at
Homepage: www.zuversicht.at
Facebook:
www.facebook.com/tagesstaette
Leitung: Hr. DGKP Stephan ZIMM

Spendenkonto:
IBAN: AT97 4715 0400 7274 0000
BIC: VBOEATWWNOM

Wir freuen uns über alle, die bei uns ihren **Zivildienst** oder ein **Praktikum** absolvieren möchten.

Sie können während unserer Öffnungszeiten jederzeit aus unserem Produktsortiment wählen!

...außerdem ist unser Produktekatalog auch auf unserer Homepage verfügbar.

Bei uns können Sie **Gutscheine** erwerben. Einzulösen **für Einkäufe** in unserem Laden26 oder auch **für Arbeitsaufträge**, z.B. Rasen mähen.

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.